will bein Gesell werben mit der Krämerei! Du hast sür zehn Schilltinge Waren, ich gebe zehn Schillinge bar dazu, nun warte deines Handels! hast du Gewinn, so will ich ihn teisen, hast du Bertunt, so will ich dich schadlos stellen!"

Der Begabte 30g froh von bannen, sein Handel ging trefstich, er hatte guten Gewinn und führte rebliche Rechunn; um das das das fahr um war, brachte er alles seinem Berrn und Gesellen und weisete ihm seinen Kram, und der Landgraf nahm bann, was ihm zukam. Es wuchs aber ver Reumffah von Jahr zu Sahr, und endich fonnte der Krämer alle seine Ware nicht mehr selber tragen: er schaftet einen Esel an, mit dem zog er von Land zu Land und kaufte und verkamter.

Und er tam bis gen Benedig und bandelte bafelbit foitliche Waren ein, golbne Ringe und Spangen, eble Gesteine, Trintaefafe, elfenbeinerne Spiegel, Tifchmeffer, Rorallen, Rosenfrange und besgleichen und gog wieder beimmarts. Da tam er auch nach Burgburg und legte feinen Rram aus und gebachte von ba nach Gifenach zu geben, um feinem gnäbigen herrn und Gesellen Rechnung zu legen von ihrem Sandel wahrend bes letten Jahres, wie bas feine Gewohnheit feit langer Beit gewesen. Es waren aber etliche frantische Ritter. denen die Kleinodien des Krämers wohl behagten, und hätten fie gerne ohne Gelb an fich gebracht. Gie legten fich alfo in Sinterhalt, und als ber Rramer von bannen gog, fielen fie über ibn ber und nahmen ibm den Kram famt bem Gfel, febrten fich auch nicht an ben Geleitsbrief bes Landgrafen von Thuringen, welchen er ihnen vorwies, fondern wollten gar ibn felber gefangen nehmen; aber er entlief ihnen und fam gen Gifenach ju feinem Berrn und Befellen voll Trauerns und flagte ihm die erlittene Unbill. Der milbe Fürft aber lachte bagu und iprach: "Dein lieber Gefell, betrübe bich nicht barum! warte nur, ich will icon alles wieber berbeischaffen!"

Alsbald entbot er feine Grafen, herren, Ritter und Rnechte zu einer heerfahrt, fiel wuftenb und gerftorend ins